

Reiss-Engelhorn-Museen: Buch zur Ausstellung „Belle Epoque“ beleuchtet Gründerzeit in Mannheim und besonders das Jubiläum 1907

Aufregende Ära der Stadtgeschichte

Von Peter W. Ragge

Man kann sie derzeit nicht besuchen – aber doch im Wohnzimmer sessel erleben: Zur Ausstellung „Belle Epoque – Tanz und Taumel einer Epoche“ der Reiss-Engelhorn-Museen ist jetzt mit gleichem Titel ein Buch erschienen. Es stellt weit mehr als einen Katalog dar, sondern bietet tüppigen Lesestoff zu einer sehr spannenden Epoche der Stadtgeschichte.

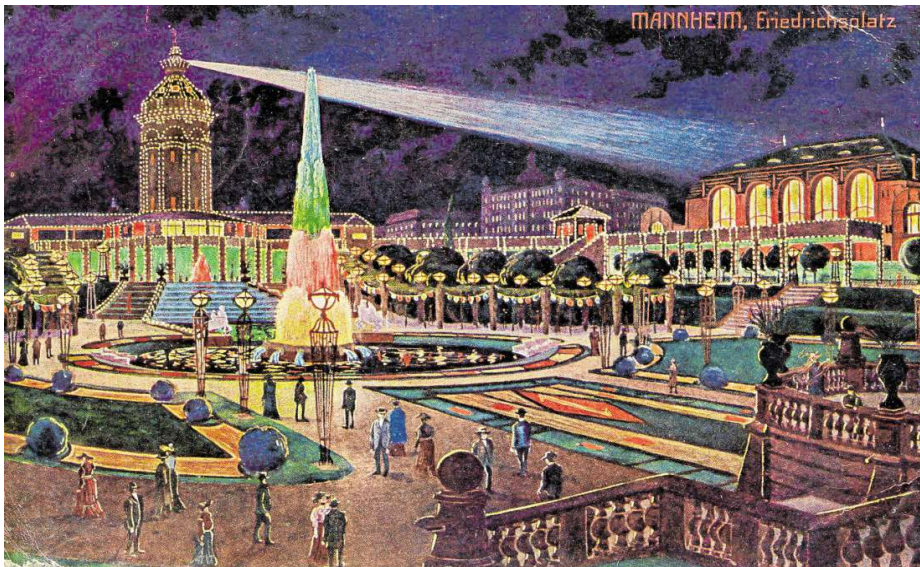
Herrn tragen Zylinder und zur Freizeit im Sommer den „Kreissäge“ genannten flachen Strohhut, Damen dunkle Kleider und Pelz. Zwischen den Pferdefuhrwerken auf der Straße tauchen immer öfter Autos auf. Vereine entstehen, die bürgerliche Selbstzucht beginnt, Mannheim wächst und verändert sich stark.

Es ist eine aufregende Zeit, die Andreas Krock, Kunsthistoriker und seit 2003 wissenschaftlicher Sammlungsleiter der Reiss-Engelhorn-Museen, da schildert. Von ihm stammt die Ausstellung „Belle Epoque“, und mit maßgeblicher Unterstützung von Förderer Herbert Pfropfe sowie dem Mannheimer Altertumsverein hat er auch das 150-seitige, reich bebilderte Buch dazu verfasst. Es ist eine weit über die Ausstellung hinausgehende abwechslungsreiche, lebendige Schilderung der Stadt- und Kunstgeschichte, aber auch des Alltags der Menschen in jener Epoche zwischen der Reichsgründung 1871 und dem Beginn des Ersten Weltkriegs 1914.

Pferdebahn abgelöst

„Aufbruch in die Moderne“ nennt Krock ein Kapitel, aber es steht stellvertretend für das ganze Buch. Man glaubt, der Autor wäre dabei gewesen, wenn er das zunehmende Bimmeln und Quietschen der neuen elektrischen Straßenbahnen, welche die behäbigen Pferdebahnen ablösen, schildert oder den wachsenden Autoverkehr beschreibt.

Die Stadt erlebte erstmals in elektrischem Licht, Kino und Varietés werden populär wie Ausflüge und Reisen, man bummt entlang der neuen, hell erleuchteten Kauf-



Beleuchtete Fontänen: der Friedrichsplatz zum Stadtjubiläum 1907. Damals kam elektrischer Strom erst in Mode.

BILD: REM/SAMMLUNG KROCK

Ausstellung und Buch

Die Ausstellung „Belle Epoque – Tanz und Taumel einer Epoche“ läuft auf tausend Quadratmetern seit November 2018 im **Museum Zeughaus C 5** der Reiss-Engelhorn-Museen.

Möglich gemacht hat sie insbeson-

dere der **Fördererkreis** der Reiss-Engelhorn-Museen; weitere einzelne Stifter kamen hinzu. Der Verein feierte damit sein 50-jähriges Bestehen.

Sie ist aber derzeit, wie das ganze Museum, wegen des Coronavirus geschlossen.

„Belle Epoque“ – den **Begriff** haben die Franzosen geprägt für die Ära zwischen der Reichsgründung 1871 und dem Ersten Weltkrieg 1914.

Das **Buch** „Mannheims Belle Epoque“, erschienen im Morio-Verlag, kostet im Buchhandel 25 Euro. *pwr*

hauspaläste Kander (T 1), Schmolter (P 1) und Wronker (E 1) sowie Engelhorn & Sturm (O 5) mit ihren imposanten Fassaden, geht abends ins „Apollo-Theater“ in G 6 oder staunt über den ersten elektrischen Aufzug.

Es ist jene Ära, in der Mannheim wächst – besonders durch Eingewand-

meindungen (beginnend 1897 mit Käfertal), aber auch durch Neubaugebiete wie die Oststadt. Noch heute prägende Bauten wie die Christuskirche, der Rosengarten, Wasserturm und Kunsthalle, das Parkhotel, der Hauptbahnhof sowie das neobarocke Bezirksamt in L 6 entstehen,

der Luisenpark wird angelegt, der Hafen enorm erweitert.

Schließlich wandelt sich Mannheim zum Industriestandort. „Gründerzeit“ wird die Epoche mit gutem Grund genannt, denn nun gründen sich viele bis heute bestehende Unternehmen. Das vom Aufschwung

und Wohlstand profitierende Großbürgertum errichtet prächtige Villen, engagiert sich aber auch sozial und kulturell, wird zu großzügigen Stiftern und sorgt – nach der Ära der Kurfürsten – für das viel beschworene zweite goldene Zeitalter der Stadtgeschichte.

Neben dem Leben in großbürgerlichen Salons und Varietés schildert Krock aber auch wachsende Armut. Besonders lebendig wird das Stadtjubiläum 1907 mit der Leuchtföhne am Wasserturm sowie dem damals höchst umstrittenen Auftritt der amerikanischen Tänzerin und Choreographin Isadora Duncan mit nackten Füßen – ein Skandal zu jener Zeit, aber auch eine Attraktion, die wiederholt werden musste.

POLIZEI-BERICHT

Einbrecher stiehlt Fahrrad

Wie ein Unbekannter in das Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses in der Wallstadter Storchstraße gelangen konnte, ist noch unklar. Dort brach der Täter in der Nacht auf Sonntag das Hängeschloss eines Gemeinschaftsraumes auf und entwendete ein Fahrrad der Marke Mondraker Prime. Es entstand ein Gesamtschaden von 4400 Euro. Die Polizei sucht Zeugen: 0621/718490.

Recycling-Tonne fängt Feuer

Eine Recycling-Tonne für Speiseöl ist in einem Hinterhof in G2 aus unbekannter Ursache in Brand geraten. Wie die Polizei mitteilte, griff das Feuer am Samstag gegen 8.15 Uhr auf eine Mülltonne über. Dadurch kam es kurzzeitig zu einer starken Rauchentwicklung, die Hausfassade wurde verrußt. Eine Wohnung musste durch die Feuerwehr gelüftet werden. Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden beläuft sich nach Schätzungen auf rund 6000 Euro. Durch die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr kam es während des Einsatzes zu kurzzeitigen Verkehrsbehinderungen in der Marktstraße. Brandermittler suchen die Brandursache. *poll/ok/jul*

MUS-E

Ostern mit Würfeln, Malen und Musik

MUS-E, das Bildungsprogramm, das die Künste in die Schule bringt, hat aktuell Beschäftigungsseiten für Kinder online gestellt. Dabei bieten MUS-E-Künstler ein Video im Stil der Sesamstraße an, in dem die Anleitung für ein Würfelspiel gezeigt wird. Außerdem ist eine Ausmalvorlage für Ostern dabei und ein Video, wie man Musik mit selbstgebastelten Instrumenten macht. Die gebürtige Brasilianerin Cris Gavazzoni, Schlagzeugerin und Percussionistin, die als MUS-E-Künstlerin auch in Mannheimer Schulen aktiv ist, nutzt Kisten, Bücher und Tische als Trommeln. Die Ostereier-Ausmalvorlage ist im Extra-Newsletter zu finden, den man über www.mus-e.de erhalten kann, die Videos über die Plattform www.youtube.com. *ube*

Coronavirus: 326 nachgewiesene Infektionen in Mannheim / Stadt sagt Festival „Monnem Bike“ ab

Sieben neue Fälle am Montag

Die Zahl der in Mannheim nachgewiesenen Infektionen mit dem Coronavirus ist auf 326 gestiegen. Wie die Stadt am Montagabend mitteilte, wurden dem Gesundheitsamt bis Montag, 16 Uhr, sieben neue Fälle gemeldet. Die weit überwiegende Zahl aller in Mannheim bislang nachgewiesenen Infizierten zeige nur milde Krankheitsanzeichen und könne in häuslicher Quarantäne verbleiben, heißt es. Das Gesundheitsamt ermittelte nun die weiteren Kontaktpersonen. 133 Personen sei-

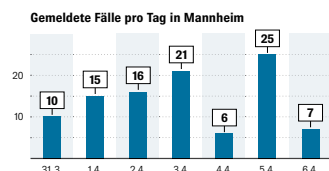
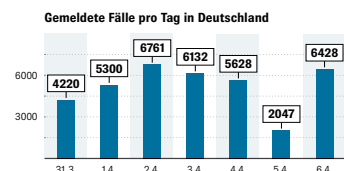
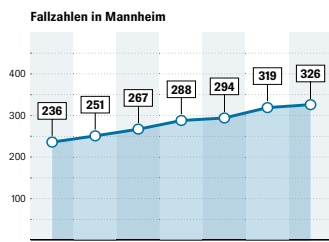
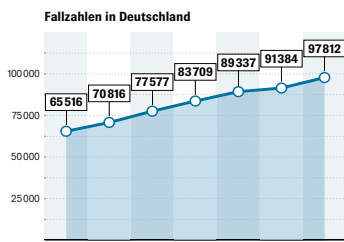
en inzwischen genesen, bei ihnen konnte die häusliche Quarantäne aufgehoben werden.

Unterdessen fällt eine weitere, schon zur Tradition gewordene Großveranstaltung in der Stadt als Folge der Corona-Krise aus. Das Festival „Monnem Bike“, das am Samstag, 27. Juni, zum vierten Mal geplant war, findet nach Angaben der Verwaltung in diesem Jahr nicht statt. Zugleich entfallen damit die festen Bestandteile des Festivals, die „Radparade“ und der „Radsalon“.

„Monnem Bike“ war 2017 im Rahmen des Jubiläums zu 200 Jahre Fahrrad entstanden und wird seitdem jährlich zur Förderung der nachhaltigen Mobilität und einem anderen Erleben in der Stadt veranstaltet.

Für das kommende Jahr plant die Stadt als Veranstalter ein umfangreicheres Festival zum Thema nachhaltige Mobilität, in das „Monnem Bike“ integriert werden soll. Die Vorbereitungen dazu seien bereits angelaufen. *red/cs*

Corona-Fälle



Quelle: Stadt Mannheim, dps

jüngster verfügbarer Stand, MM-Graphik

ANZEIGE

NEUBAU-EIGENTUMSWOHNUMGEN
WOHNEN AM PARK
BARRIEREFREI

Kepler **ONE**

- rollstuhlgerechte Wohnungen
- 3-Zimmer mit 83 - 91 m² Wfl.
- 2,70 m Raumhöhe
- raumhohes Fenstersystem
- 3-fach Verglasung
- elektrische Rollläden
- zentrale Lage
- Eiche-Parkett
- Fußbodenheizung
- hochwertige Wandbeläge
- Villeroy & Boch Badobjekte
- Videogegensprechanlage
- stufenfrei von der Tiefgarage bis in die eigene Wohnung
- TG-Stellplätze mit 11kW E-Schnellladeanschluss
- Kaufpreis ab € 431.000,-

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin in Mannheim im Q7/24 unter Telefon 0621/8455200

WOHNUNGSBEISPIELE:

3-ZI.-WOHNUNG: 88 m ² Wfl., mit Raumkühlung, inkl. TG-Stellplatz	3-ZI.-WOHNUNG: 83 m ² Wfl., ruhig gelegen, barrierefrei	3-ZI.-WOHNUNG: 90 m ² Wfl., 10,60 m ² große Loggia	3-ZI.-WOHNUNG: 83 m ² Wfl., Balkon im Park, gehobene Ausstattung
KP € 478.500,-	KP € 431.000,-	KP € 449.500,-	KP € 441.500,-

VEITNER & PARTNER®
Immobilien GmbH & Co. KG

Seit über drei Jahrzehnten Experten für hochwertige Immobilien mit TÜV-geprüftem Rundum-Service. www.veitnerundpartner.de